De Laval Separatoren.

98 Prozent der Molkereien auf dem amerikanischen Kontinent gebrauchen ausschließlich **De Laval Separatoren** und die Fabrikation von Separatoren in Fabrikgrößen ist von allen außer der **De Laval Separator Co.** eingestellt worden. Andere Fabriken richten ihre Anstrengungen nur auf den Verkauf an Farmer, wohl wissend, daß diese nicht so anspruchsvoll sind in ihren Anforderungen wie die Molkereien.

Der Molkereibesitzer weiß, daß der **De Laval** notwendig ist, um den größten Nutzen zu erzielen, und sein auf praktische Erfahrung gegründetes Urteil ist der sicherste Führer für eine gute Anlage für den Farmer.

Schreibt um Namen des nächsten Agenten und Katalog.

The DeLaval Separator Co.,

Montreal Winnipeg Vancouver

Farm und Haus.

Programmäßiger Farmbetrieb.

Systematisches Planen und Arbeiten ist für Erfolg im Farmbetrieb ebenso notwendig wie in jedem anderen Geschäftszweige. Der Farmer, der keine Ordnung auf der Farm kennt, der sich nicht dazu verstehen kann, Einnahmen und Ausgaben zu berechnen und aufzuschreiben; der nicht geneigt ist, Fruchtwechsel einzuführen; der nicht versteht, sein Vieh und sein Betriebsmaterial in zweckmäßigem Stande zu halten und mannigfaltige Lecks zu verstopfen, die Nachlässigkeit im Farmbetriebe ebenso sicher hervorbringt wie in jedem anderen Geschäftszweige, wird nie den vollen Lohn seiner Arbeit erzielen. Damit soll keineswegs gesagt sein, daß zu Papier gebrachte Pläne unumgänglich sind; aber der Farmer, der auf Erfolg hinarbeitet, wird sich einen gründlichen Plan ausdenken und sich in denselben so hineinleben, daß er denselben geradezu mechanisch befolgen, und allen Verlust an Zeit, Arbeit und Betriebsmaterial, den ungeordnetes Arbeiten im Gefolge haben muß, vermeiden kann.

Der erste Punkt, der ins Auge gefaßt werden muß, ist die Feststellung des allgemeinen Jahresprogramms. Man werde sich darüber schlüssig, welche Saaten man ziehen und welche Tiere man für den Markt bereit machen kann. Dann berechne man die Futterkosten für Unterhalt und Mästung der Tiere und die Kosten für Saatgut, Dungstoffe, Anschaffung und Reparatur von Maschinen und Werkzeugen, und für zu dingende Farmarbeiter.

Nahezu jeder Farmer ist imstande, mit ziemlicher Gewißheit den durchschnittlichen Ertrag seiner Felder und seines Viehhofes an marktfähigen Tieren wie an Nachwuchs zu berechnen. Nur ist dabei vor Höchst- und ebensowohl vor Niedriganschlägen zu warnen — man stelle seine Berechnungen immer auf Mittelerträge fest. Der Schwarzseher, der immer nur daran denkt, wie übel ihm ein schlechtes Jahr mitspielen dürfte, sollte sich vor Augen führen, daß der planlos arbeitende Farmer immer mehr oder weniger mit Mißerfolg zu kämpfen hat.

In der Viehzucht sind die Berechnungen am leichtesten anzustellen. Das Futter, das eine Herde Schweine benötigt, kann genau geschätzt werden, ausgenommen der Wert der Weide, und die Erfahrung giebt auch hierin ziemlich zuverlässigen Aufschluß. Auch die Fütterungskosten einer Herde Kühe sind unschwer zu berechnen.

Bei Entwurf des Planes für die Feldbestellung wird der Fruchtwechsel ins Auge gefaßt, denn davon hängt die Erhaltung der Fruchtbarkeit des Bodens und ebenso das Verhältnis der verschiedenen Bodenerzeugnisse und der verschiedenen Felder zu einander ab. Die Fruchtfolge wird selbstredend von Markt- und Bodenverhältnissen wie auch vom bestehenden Wirtschaftssystem bedingt. In dieser Beziehung ist es ratsam, die Betriebsweise der erfolgreichsten Farmer der Gegend, in der man sich befindet, zu beobachten; dann ist es ein Leichtes, festzustellen, welche Fruchtfolge die lohnendste ist.

Bei Entwurf des Jahresprogramms kann man auch im Voraus berechnen, wie viel Hilfe man brauchen wird, und dabei sind auch in dieser Beziehung nicht selten vorteilhafte Anordnungen möglich. Mancherlei Arbeit läßt sich gelegentlich im Voraus verrichten, wodurch nachher das Arbeitsmaß verringert wird. Wenn die Arbeiten auf der Farm so viel wie möglich gleichmäßig verteilt werden, so wird gelegentliche Ueberbürdung vermieden und Unzufriedenheit und Arbeitsunlust verscheucht und Erfolg erzielt.

Endlich soll man sich gewisse bewährte Regeln oder Grundprinzipien zur Richtschnur machen, und dieselben unter allen Umständen anwenden, z. B.: Man fasse den festen Entschluß, die Farmerei geschäftsmäßig, nicht nach Einfällen und Launen und mit Rücksicht auf Bequemlichkeit zu betreiben; man verlasse sich nicht auf Gutglück, sondern erzwinge sich den Erfolg durch Umsicht, Mut, Arbeit und Ausdauer; andererseits sei man auch nicht zaghaft und kleinmütig, lasse den Gedanken, daß die Sache doch schief gehen werde, nicht aufkommen; man fasse den festen Entschluß, im Laufe des bevorstehenden Jahres Fortschritte zu machen und seine Verhältnisse günstig, oder günstiger als sie bisher waren, zu gestalten; man mache es sich zur unabänderlichen Regel, in der Milchwirtschaft namentlich die peinlichste Sauberkeit zu beobachten, wenngleich der Nachbar bei Außerachtlassung dieser Regel dieselben Preise wie man selbst erzielt; man vergifte nicht sein Leben durch Beneidung des glücklicheren oder durch Schadenfreude über den Mißerfolg des unglücklicheren Nachbarn.

Halley's Komet.

Zu Beginn der letzten Woche des Januars war am Abendhimmel einige Tage lang ein Komet sichtbar, der von vielen beobachtet wurde, sich aber bald der Beobachtung entzog. Er gehörte nicht zu den signalisierten Wanderern des Himmelsgewölbes, sondern kam unerwartet, und man weiß noch garnicht, ob man einen alten Bekannten oder einen Fremdling vor sich gehabt hat. Einstweilen geht er unter dem Namen: der Johannesburger, weil er dort in Südafrika zuerst erspäht wurde, oder auch unter dem Namen 1910A. Denn wir haben noch einen andern Besuch bekommen, der aber kein unerwarteter war. Noch zwar dem bloßen Auge unsichtbar, ist er doch von dem bewaffneten Auge bereits erspäht worden und wird vom 1. April an bis zum Juni auch ohne Fernrohr sichtbar sein.

Es ist das der Komet, der nach dem vor zwei Jahrhunderten lebenden englischen Astronomen Halley genannt ist. Denn dieser hat zuerst, auf Grund seiner Bahnberechnung, die Wiederkehr dieses Kometen festgestellt. Er hat sie für das Jahr 1759 richtig vorausgesagt und damit die Probe auf sein Exempel jedermann an die Hand gegeben. Freilich sollte Halley diese Wiederkehr nicht mehr selbst erleben. Denn er starb schon 35 Jahre vorher, am 14. Januar 1724.

Alle 75 Jahre, mit Schwankungen zwischen 74 und 76½, kehrt der nach ihm benannte Komet am Erdenhimmel wieder, wie ein Vermächtnis und Erinnerungszeichen jenes großen Forschers auf den Gebieten der Mathematik, der Erd- und der Himmelskunde.

Der Komet Halley ist, trotz der weit größeren Entfernung in dem Weltenraum, in die er zu verschwinden pflegt, nicht allein im Jahre 1759, sondern auch im Jahre 1835 pünktlich wiedergekehrt. So ist er nun auch im Jahre 1910 in voller Größe wieder erschienen. Denn tatsächlich ist sein Vorhandensein bereits festgestellt. Freilich geschah das nicht mit fernrohrbewaffneten Menschenaugen wie im Jahre 1835, sondern mit dem inzwischen zu hoher Vollendung entwickelten künstlichen Sehwerkzeuge der Astronomie, mit der lichtempfindlichen photographischen Platte. Auch hierzu läßt sich eine kleine Geschichte erzählen. Die Entdeckung des kleinen Nebelfleckes, als welcher der Komet Halley zunächst noch im Gewimmel der Fixsterne erscheint, ist am 12. September 1909 einem deutschen Astronomen, dem Professor Max Wolf in Heidelberg, gelungen. Sie geschah bei der Durchmusterung einer Photographie des Nachthimmels, die um 3 Uhr 7 Minuten am Morgen dieses Tages mit Hilfe eines Dreimeter-Fernrohres aufgenommen war.

Mit großer Geschwindigkeit läuft dieser Nebelfleck der Erde entgegen. Bis zum Ende des Jahres 1909 dürfte er aber von der sechzehnten Größe, in der er beobachtet wurde, erst bis zur zwölften oder höchstens elften Größe herangewachsen sein, während mit bloßen Augen nur Sterne bis zu der sechsten oder höchstens siebten Größenklasse erkannt werden können. In den ersten Monaten des Jahres 1910 wird aber sein Wachstum ein rascheres sein und nach den früheren Erfahrungen die Helligkeit des langgeschweiften Gestirns bis April über die erste Größenklasse der Fixsterne hinaus in die Helligkeitsklasse der großen Planeten überführen. Mit nicht geringer Spannung wird diese Naherscheinung von der astronomischen Wissenschaft erwartet. Denn dann sollen die seit dem Jahre 1835 neu erworbenen Mittel der genauen chemischen Prüfung seiner Bestandteile, mit Hilfe der Lichtzerlegung, und der genauen Prüfung seiner körperlichen Gestaltung, mit Hilfe der stereoskopischen Photographie, in Anwendung gebracht werden. Er ist der erste große Komet, der sich als Gegenstand diesen neuesten Forschungswesen der Himmelskunde bietet.

Er blieb der Leitstern für manche Himmelskundigen der neuesten Zeit. Der Jagd mit den photographisch ausgerüsteten Fernrohren auf ihn war eine rechnerische Jagd vorausgegangen. In der Deutschen Astronomischen Gesellschaft war von einem Gönner der Himmelskunde, Herrn A. F. von Lindemann, ein Preis gestiftet worden für die Vorausberechnung der neuesten Wiederkehr. Eine Anzahl solcher Rechnungen sind veröffentlicht, und es muß zur Ehre des astronomischen Rechnens gesagt werden, daß der berechnete Ort des Kometen in mehreren dieser Arbeiten sehr nahe kam dem Himmelsorte, an dem der Komet nun wirklich aufgefunden ist.

Anfangs April wird der Komet mit bloßem Auge sichtbar werden, und zwar vor Sonnenaufgang am östlichen Himmel. Er steht aber der Sonne noch recht nahe, so daß ihre Strahlen seine Sichtbarkeit stören; außerdem bleibt er dem Horizont nahe. Einen schönen Anblick wird er den Frühaufstehern, die um diese Zeit etwa nach ihm ausschauen wollen, nicht gewähren. Am 20. April kommt er der Sonne am nächsten und entfaltet dann theoretisch die größte Schweiflänge. Aber für uns steht er dann noch immer recht ungünstig, weil er noch immer etwas jenseits der Sonne für uns steht. Nun aber wendet er in seinem Laufe um, und läuft nun mit Riesenschritten zwischen Erde und Sonne vorüber.

Nimmt man alle Momente zusammen, so scheint es, daß der Komet etwa am 25. Mai seinen schönsten Glanz für uns entfalten wird, worauf er ziemlich schnell erblaßt und im Juni dem bloßen Auge entschwinden wird.

Der Vorübergang des Kometen zwischen Sonne und Erde in der Nacht vom 18. auf den 19. Mai hat bereits viel Staub aufgewirbelt, und es ist kein Zweifel, daß es eine ganze Anzahl von Menschen geben wird, die mit Bangen und Zagen dieser Zeit entgegensehen, wo wir mitten durch den Schweif eines furchtbaren Kometen sausen werden, wie es die Astronomen mit aller Bestimmtheit voraus verkünden. Abermals, wie so oft schon, auch noch bei seiner letzten Erscheinung, 1835, erwartet man von dem Halley'schen Kometen nichts weniger als den Weltuntergang.

Nun freilich! Wir wissen noch keineswegs genau, was ein Komet so eigentlich ist, und was wir davon wissen, ist zum Teil nicht eben beruhigend. Das Spektroskop, das die chemische Zusammensetzung selbstleuchtender Gestirne uns mit Sicherheit verrät, sagt uns von den Kometen, und jetzt auch schon deutlich im besonderen von dem Halley'schen, daß sie aus Kohlenwasserstoff und Stickstoffdünsten bestehen, die Zyanbande besitzen. Man kann dabei zwischen Petroleumregen, mit dem uns so ein Komet überschütten könnte, oder Zyandämpfen wählen, zu denen auch die Blausäure gehört. Es ist also recht leicht, die Welt so gruselig wie möglich vor den Kometen zu machen, wie es denn auch einige, namentlich französische populäre Schriftsteller nach Kräften getan haben. Das ist doch eine gar zu schöne Sensation! Wir sehen deutlich, wie diese Dämpfe infolge der Erhitzung durch die Sonne, der sich die Kometen nähern, auf der ihr zugewandten Seite von ihnen aus der Sonne entgegenströmen.

Man wird das Phänomen ohne Zweifel auch am Halley'schen Kometen spätestens vom Ende April an selbst in kleinen Fernrohren deutlich wahrnehmen, wie es 1835 der Fall war. Diese Ausströmungen finden aus einem sogenannten Kern statt, einer meist durchmesserlosen, sternartigen Verdichtung in der Nebelmasse, als die sich der Komet zunächst darstellt, wenn er noch keinen Schweif entwickelt hat. Dieser Kern besteht nun aus teilweise festen Massen, vielleicht einem wirbelnden Gewirr von Meteoriteinen in allen möglichen Dimensionen. Zusammengenommen mögen bei den größten Kometen diese Steine eine Kugel von 50 Meilen Durchmesser ausmachen.

Wenn wir von einer solchen Kometenkugel mit einem Steinregen bombardiert würden, so könnte das doch recht unangenehm werden. Dies alles aber kann nur geschehen, wenn der Kometenkern nahe bei der Erde vorbeistreift. Der aber bleibt der Rechnung gemäß, die sich bisher so vorzüglich der Wahrheit angeschlossen hat, in einer respektvollen Entfernung uns vom Leibe. An den Kern und den Kopf des Kometen setzt sich nun zwar der oft ungeheuer lange Schweif, der auch beim Halley'schen Kometen wohl sicher die Entfernung von ihm bis zur Erde überbrücken wird. Da er nun immer ziemlich genau von der Sonne abgewendet ist, mit einer Biegung, die etwa dem Rauch aus einer fahrenden Lokomotive entspricht, so werden wir zu jener kritischen Zeit, in der das Gestirn gerade zwischen Erde und Sonne hindurchfährt, wahrscheinlich mehrere Stunden lang mitten im Kometenschweife stecken. Was wird dabei Entsetzliches geschehen? Genau soviel, als wenn in einem sehr großen Raume, sagen wir einem Zirkus, ein ganz kleines Spritzerchen, viel weniger als ein Tropfen Petroleum oder meinetwegen auch Blausäure sich verflüchtigte und wir mehr als dreißig Fuß entfernt von dieser gefährlichen Stelle uns befänden.

Wir können uns also wirklich in der Nacht auf den 19. Mai ruhig schlafen legen; es wird uns nichts passieren, und wir werden wahrscheinlich auch nicht das mindeste wahrnehmen. Der Komet selbst steht ganz nahe bei der Sonne, wird sogar wahrscheinlich vor ihrer Scheibe hinziehen. Nicht ausgeschlossen ist es, daß um die Zeit, wo die Erde in den Schweif tritt, eine geringe Aufhellung des Himmels zu bemerken sein wird. Von einem Sternschnuppenschauer, was in gewissen Zeitungs-Notizen bei dieser Gelegenheit vermutet würde, kann keine Rede sein. Solche können nur Kometen veranlassen, deren Bahnen die Erdbahn schneiden, was beim Halley'schen Kometen nicht der Fall ist.

Habt Ihr Frostbeulen? Nichts besser wie Zam Buk dafür.

Wenn Sie ein Opfer der Frostbeulen-Schmerzen — dieses unerträglichen Krümmerns, wenn sie warm, und der großen Empfindlichkeit, wenn sie gerieben werden — sind, versuchen Sie Zam Buk.

Frau F. S. Sargent, Quebec, schreibt: „Viele Winter hatte ich Frostbeulen. Ich versuchte erst ein Mittel, dann ein anderes, konnte aber nur vorübergehende Erleichterung von dem Krümmern und Brennen erhalten. Endlich schaffte ich Zam Buk an und entschloß mich, dies zu versuchen. Das Resultat der ersten Anwendung befriedigte mich so, daß ich es fortsetzte und in wenigen Tagen waren die Frostbeulen geheilt."

Zam Buk ist ebenso gut für Aufgesprungensein, kalte Wunden, Frostbisse etc. Herr B. Zanoli, Dorland, Ont., sagt: Ich hatte mir die große Zehe des rechten Fußes sehr erfroren. Ich hatte große Schmerzen und holte den Doktor. Er stach die Zehe an und verband sie, aber die Schmerzen stieben stark und ich konnte ein paar Tage nicht laufen. Ich gebrauchte dann Zam Buk und die ersten paar Verbände brachten mir große Erleichterung. Die Wunde heilte sehr schnell und in kurzer Zeit war die Zehe wieder gut."

Alle Drogisten und Läden verkaufen Zam Buk für 50c die Schachtel oder postfrei von der Zam Buk Co., Toronto, gegen Einsendung des Preises.

— Wißt Ihr, daß Croup verhütet werden kann. Gebt Chamberlains Hustenmittel, sobald das Kind heiser wird oder sogar nachdem der Husten erscheint und es wird den Anfall verhüten. Es ist auch ein sicheres Mittel für Croup und hat nie versagt. Verkauft überall von Drogisten und Händlern.

North American Accident Insurance Co.

Lebensversicherung, Unglücks- und Krankheitsfälle

für $1 bis $3 das Tausend.

Zuverlässige Gesellschaft, zahlt Ansprüche prompt. Lokal-Agenten gewünscht. Schreibt um Litteratur.

G. Buhler & Co.,

General Agenten für West Canada,

Renata, B. C.

Farmer!

Wollt Ihr das beste Mehl für Euren Weizen?

Wenn so

Dann bringt ihn zu unserer Mühle!

Wir haben diesen Sommer wieder einige neue Maschinen eingestellt und haben jetzt die Mühle so vollständig wie nur möglich. Ferner haben wir einen erstklassigen Müller angestellt, welcher langjährige Erfahrung hat, sind infolgedessen imstande, besser Mehl zu liefern, als je zuvor, und da wir Tag und Nacht unsere Mühle im Gang haben, so können wir alle Aufträge schnell und gut erledigen.

Farmer, welchen ihren Jahresbedarf an Mehl kaufen müssen, erhalten solches von uns zu ganz besonders ermäßigten Preisen.

Wir garantieren alles von uns gelieferte Mehl, ob es nun gekauft oder für Weizen umgetauscht ist.

Auch schroten wir wieder alle Tage alle Sorten Futtermehl. Zahlen die höchsten Preise für Weizen und Hafer.

Kommt und überzeugt euch und ihr werdet zufrieden sein.

Lemberg Flour Mills.

Fred. Karlenzig, Eigentümer.

Lemberg, Sask.

Canada Drug & Book Co.

Limited.

Silberwaren,	Spiele
Geschliffenes Glas	Bilder
Porzellan	Blöcke
Lederwaren, Bücher	Steinbaukästen
Bibeln, Gebetbücher	Mechanische Spielzeuge
Weihnachtskarten	Laterna Magica
Kalender,	Dampfmaschinen
Kleiderkästen,	Eisernes Spielzeug
Toilettartikel,	Wiegenpferde
Werkzeugkasten	Spielpferde
Rasierzeuge,	Puppenbetten
Pinsel,	Puppenwagen
Parfürmerien	Spielzeug aller Art
Puppen	

Niedrige Preise

Canada Drug & Book Co. Regina, Sask.

Westliche Sämereien

sind am Besten für den Westen,

Tun am Besten im Westen,

Sind für den Westen ausgewählt,

Gezogen für den Westen,

Geeignet für den Westen,

Wachsen am Besten im Westen.

Wir widmen unsere ganze Zeit dem Studium dessen, was der Westen braucht. Wir sind direkt im Herzen des Westens wohnhaft. Wir wissen, welche Varitäten am Besten sind für den Westen. Zum Verkauf bei jedem tüchtigen Kaufmann. Wenn Euer Händler Euch nicht bedienen kann, sendet Euren Auftrag an uns.

Brandon, Man. **A. E. McKenzie Co.** Calgary, Alta.

—Limited—

Hebt sie auf, die Royal Crown Seifen Coupons für wertvolle Prämien.

Schreibt um die freie Prämien-Liste, die die Hunderte von schönen und nützlichen Geschenken zeigt, die frei erlangt werden können im Austausch für

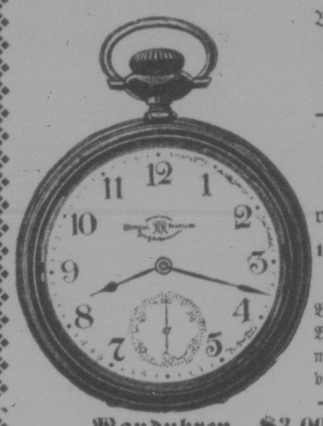
Royal Crown Seifen-Umschläge.

Dies Bild ist zur Auswahl von 25 anderen. Größe 16x20, frei für 25 Umschläge für jedes. Die Bilder können gerahmt werden für 300 Umschläge jedes. Andere für 150 Umschläge.

Royal Crown Soaps, Limited.

Premium Dept. G Winnipeg, Man.

An die Farmer!



Besichtigt unsere neuen

Uhren.

Wir verkaufen

Waltham Uhren

von **$5.00** aufwärts.

17 Steine, in Goldgehäuse, **$18.00.**

Bringt alle Eure Taschen- und Wanduhren - Reparaturen zu mir. Wir werden sie gut und billig machen.

Wanduhren, $3.00 bis $6.00.

Wir verkaufen Augengläser und untersuchen die Augen umsonst.

Besucht uns, wenn Ihr in der Stadt seid.

Scarth Str. **M. G. Howe** Regina.

Simpson-Hepworth Co

Ltd. Winnipeg P O. Box 823

verkaufen Euer Getreide

zu den höchsten Preisen

Schickt Eure Frachtbriefe an uns und erhaltet Bar mit registrierter Post.

Kaufen Sie Ihr Bauholz von

The Monarch Lumber Co., Ltd.

Nachfolger von

The Canadian Elevator Co., Limited

Dewdney und Hamilton-Str. Regina.

Zweig-Geschäfte:

Balgonie, Lumsden, Craik, Hanley, Davidson, Saskatoon.

Unser 1910 Saat-Katalog

ist jetzt erschienen.

Wenn Sie noch keinen erhalten haben, schreibt eine Karte an uns und Sie werden sofort einen erhalten.

Wm. Rennie Co., Ltd. Winnipeg.